

# Gedichte

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Liebe</b> .....	2
<b>Kapitel 2:</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Es tut mir so weh</b> .....	5
<b>Kapitel 4: warum siehst du mich nich?</b> .....	6
<b>Kapitel 5:</b> .....	7
<b>Kapitel 6:</b> .....	8

## Kapitel 1: Liebe

Als ich Dich das erste Mal sah  
wusste ich nicht was es war  
mein Herz fühlte sich so unendlich weit an  
es war mir als würde ich Dich schon ewig kennen  
und es viel mir schwer es beim Namen zu nennen  
Du schienst mir nicht aus dem Kopf zu weichen  
Tag für Tag und Nacht für Nacht  
habe ich nur an dich gedacht!  
Jede Minute und jede Sekunde  
habe ich darüber nachgedacht  
was das alles zu bedeuten hat  
doch irgendwann da war mir klar  
ich Liebe Dich  
es ist wirklich war!

## Kapitel 2:

Vom ersten Tag an habe ich Dich geliebt  
vom ersten Tag an wollte ich nur Dich!  
Und du empfandst das Gleiche für mich  
Ich war so unendlich glücklich  
und fragte mich oft:  
"Ist das hier wirklich?"  
Die Zeit mit Dir war wie ein Sternenmeer  
Schien unendlich als ob alles möglich wär

Doch leider war dies nich das Happy end  
eines Tages spielte in Hannover ne tolle Band  
wir wollten einfach einen schönen Tag  
doch dieser endete mit deinem Sarg

Wir stiegen ins Auto ein  
und tauschten die Plätze  
heute schlage ich mir für diese Idee in die Fresse

das Auto fiel aus der Bahn  
und fing kleine Flammen  
wie konnte dieses andere Auto uns nur rammen?

Ich zog dich aus dem Auto raus  
da erfasste mich Angst mit großem Braus  
du warst schwer verletzt  
hätte ich es gekonnt  
hätte ich dich gesund gehext

Die Ärzte sagten bald wirst du von uns gehen  
ich hörte dein schwaches Herz und mir kamen die Tränen  
Ich wollts in Ordnung bringen  
mit Dir diesen letzten Weg gehen  
und den gesamten Schmerz von Dir nehmen  
doch dies war Deine Reise  
Gott wollt das ich bei dieser Reise nicht dabei bin

Du lagts in meinem Armen  
es war dein letztes Wort:  
"Ich liebe Dich"  
Dann gingst Du fort.  
Es war meine Schuld,  
Hätte ich mit Dir nicht die Plätze getauscht  
wäre ich jetzt an deiner Stelle  
es würde mich nicht stören.....



## Kapitel 3: Es tut mir so weh

Warum tust du mir so weh?  
Du weißt nicht wie ich alles wirklich seh  
Ich liebe Dich  
Und du erwidert es nicht  
Du sagst du hast Gefühle für mich ?  
Wenn ja, ich merke davon nichts  
Du machst Andeutungen  
Haben sie wirklich diese Bedeutung?  
Oder ist es nur Freundschaftlich  
Warum sagst du es mir dann nicht?  
Es tut alles so verdammt weh  
Du weißt ganz genau wie ich dich seh  
Oder zweifelst du nicht?  
Ich weiß du hast viel durchgemacht  
Aber ich sage es dir doch  
Ich liebe Dich  
Ich weiß du mich anscheinend nicht  
Aber es stört mich nicht  
Ich will das du glücklich bist

## Kapitel 4: warum siehst du mich nich?

Ich sage dir nicht  
Wie meine Herz schmerzt  
Ich sage dir nicht  
Wie all mein Glück zerbricht  
Ich sage dir nicht  
Du tust mir so weh!  
Ich Frage dich nicht  
Denkst du wirklich das ich dich versteh?  
Ich Frage dich nicht  
Warum tust du das?  
Ich frage dich nicht  
Empfindest du überhaupt was?  
Ich Antworte dir nicht  
Eine Freundschaft mit dir tut mir weh  
Ich antworte dir nicht  
Es ist besser wenn ich dich nicht seh  
Ich antworte dir nicht  
Dass mich die Situation stört  
Und warum das alles?  
Weil mein Herz dir gehört

## Kapitel 5:

Ich fühle nichts mehr  
in mir ist alles so leer  
ich kann nichts mehr geben,  
als würde ich nicht mehr leben  
alle erwarten von mir  
was ich nicht geben kann  
Bin ich noch hier?  
Ich flüchte mich in eine andere Welt  
damit mir das Leben wieder gefällt  
Doch was dabei rauskommt ist eine Mauer  
Zu stark und zu fest um sie einzureißen  
Sie schützt mich und hilft mir am Leben zu bleiben  
Doch wenn jemand durch einen Schlitz dieser Mauer schlüpft  
Bin ich verletzbar und ungeschützt  
Ich sehe es, als Bedrohung und Gefahr  
Ich will das nicht, niemand kommt mir zu nah  
und wenn doch, endet es wieder gleich  
Ich bin kaputt und der Eindringling seiner Freude reich!

## Kapitel 6:

Ich sehe wie es dich verletzt,  
ich shee wie es dich zerfetzt  
Doch ich kann einfach nichts dagegen tuen  
kann einfach nicht ruhen  
Kann nicht aufhören so zu sein  
Ich will dass nicht, ich verletze dich  
Du gibst nicht auf, sagst immer wieder, du liebst mich  
Doch mich berührt es einfach nicht  
Ich kann kein Mitleid empfinden  
Vielleicht sollte ich einfach verschwinden  
Dieses Gefühl der Leere bringt mich um  
Gefühl ist falsch gesagt, ich häng hier einfach nur rum  
Ich schreie Hilfe!  
Doch die Schreie ersticken im Keim  
Llange halt ich das nicht mehr aus  
ixh will endlich aus diesem leben raus